

DU BIST VON GOTT ADOPTIERT



2. SONNTAG NACH
WEIHNACHTEN
Galater 4,4-6

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen. Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.

Noch einmal hat Gott liebevoll ein Kleid für Adam und Eva gestrickt. Es war das letzte Geschenk...und dann sahen sie Ihn nicht mehr. Er war einfach

verschwunden. Adam und Eva konnten den Riss im Herzen fühlen und auf einem Mal wurde es bitter kalt in und um den beiden. Ein paar Mal hat Adam Gottes Namen ganz laut gerufen. Aber Er war einfach weg. Die Stimme Adams schalte hohl und im Echo zurück. Das war ein ganz unbekanntes Gefühl. Vorher war Gott immer sofort da und hat mit ihnen geredet. Sie waren ein Herz und eine Seele, Gott und seine Menschen Adam und Eva. Die Trennung war unheimlich und schmerzlich. Ganz in der Nähe kam ein tiefes brummen. Das war den beiden auch nicht bekannt. Es war das Brummen des lieben Bären mit denen sie befreundet waren. Jetzt sah er überhaupt nicht mehr freundlich aus. Er fletsche mit den Zähnen, schäumte um den Mund und stand bedrohlich und schaukelnd auf seinen Hinterbeinen, als Adam und Eva sich ihm nähern wollten. Adam schrie Gottes Name um Hilfe...aber wieder kam nichts...Es kam keine Antwort. Dann ging er zu Eva und in ihren Augen sah er einen Blick, den er vorher auch noch nie gesehen hatte. Es war ein Blick volle Abscheu und Abneigung. Das Vertrauen der beiden war für immer weg...Beide weinten bitterlich. Adam und Eva waren die ersten Waisenkinder der Welt.

Seit dieser Zeit haben wir Menschen uns doch ganz gut ohne Gott durchgeschlagen. Wir haben uns in der Welt, die er uns geliehen hat, gut arrangiert. Über viele Jahrhunderte haben wir gelernt, die Tiere zu zähmen. Auch, wenn wir das Böse im menschlichen Herzen nie zähmen konnten und immer wieder über schreckliche Dinge reden müssen, die Menschen tun, haben wir Polizei und Gesetz ausgedacht, damit die Bösen, zumindest die meisten von ihnen, eingesperrt bleiben und wir in Frieden,,,zumindest einigermaßen in Frieden... leben können. Hurra wir können ja doch ganz gut in unserer Welt leben. Und haben uns auch ohne Gott gut arrangieren können. Selbst die Christen, die ja immer noch an den Glauben an Gott festhalten, können manchmal Tage, Monate und sogar Jahre, leben, ohne mit Gott zu reden. Dennoch, immer wenn Krisensituationen sind, wenn wir einen Streit haben, oder vielleicht selber mal Waisen waren oder es werden, merken wir es wieder, was es bedeutet...Ganz allein zu sein und keine Unterstützung zu bekommen. Wie Adam und Eva damals.

Die beiden Kinder Tom und Lisa hatten neulich eine wichtige Nachricht: "Ich bekomme einen ganz neuen Namen." Posaunte Lisa es aus.....„Ja und dazu auch einen neuen Vater!" musste Tom ergänzen. Der leibliche Vater der beiden Kinder war schon lange nicht mehr auf der Bildfläche. Nun würde dieser neue Vater mit allen Rechten und Pflichten für die Kinder verantwortlich sein und für sie sorgen. Die beiden waren, wie nur Kinder es sein können, einfach nur zuversichtlich, dass mit dem neuen Namen jetzt alles neu und besser werden würde. Wenn ein Kind geboren wird, besiegelt die enge Verbindung im Körper der Mutter und die körperliche Nähe, dass das Kind in Liebe und Schutz der Eltern eine Heimat findet. Aber in allen Ländern der Welt gibt es auch die Situation, dass es mit dieser Fürsorge nicht mehr klappt. Ein Kind wird aus dem Leibe der Mutter gerissen und kommt auf einer Welt, in der die Fürsorge überhaupt nicht mehr klappt. In Europa wird immer öfter davon gesprochen, dass viele Eltern eigentlich unfähig sind, Kinder zu erziehen. Es muss der Staat deshalb immer mehr Verantwortung übernehmen. Oder es müssen andere die Verantwortung übernehmen und es muss ein Kind adoptiert werden. In vielen Kulturen wird der Akt der Adoption mit einem ausführlichen Ritual besiegelt. IN Deutschland wird das Ganze mit einem notariell besiegelten Papier festgelegt.

Zu Weihnachten kamen wir auch von einem Kind zu sprechen. Dieses Kind wird unter äußerlich schwierigen Verhältnissen geboren. Es lag obdachlos und würde auch noch heimatlos werden. Da ist die Rede davon, dass der Vater nicht wirklich biologischer Vater ist und er die junge Mutter mit dem Kind im Stich lassen wollte. Wenn das Jungendamt davon gehört hätte, hätte es bestimmt eingegriffen. Für die Adoption des Jesuskindes hatte der Engel Gabriel gesorgt und der Traum des Joseph hat gerade noch verhindern können, dass er schlappmachte und seine Frau mit Kind im Stich gelassen hätte. Dabei geht es zu Weihnachten gar nicht darum, dass dieses Kind Adoptiveltern braucht. Nein, es geht in die andere Richtung. Dieses Jesus Kind ist nicht, wie Adam eiskalt von Gott getrennt. Er ist ganz eng mit ihm verbunden und wird es Zeit seines Lebens immer wieder offen zeigen. Und damit hat Er nur ein Ziel. Er will, dass diese enge Verbindung zu Gott nicht nur ein Theater für die ganze Welt ist, sondern jeder Mensch sollte selbst wieder eng mit Gott verbunden werden. Wieder, wie damals bei Adam und Eva... Ja, zu Weihnachten geht es um eine Adoption. Es geht aber nicht um ein Kind, das eine Adoption braucht, sondern es geht um dich und mich. Gott will, dass wir wieder ganz Kind werden...seine Kinder. Er will, daß der Himmel nicht wie ein großes wunderbares Tor ist, das aber verschlossen bleibt. Er will, dass wir nicht immer wie Adam und Eva damals die kalte Trennung zwischen Mensch und Gott spüren mussten. Er will, dass wir wieder eine ganze Familie sind. Er will mit allen Rechten und Pflichten für uns da sein und für uns eintreten. Er will wieder mit uns reden.

⁴Als aber ^bdie Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, ⁵damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen. ⁶Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: ^cAbba, lieber Vater! ⁷So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch ^dErbe durch Gott. (Galater 4,4-6)

Wie wird das mit Tom und Lisa werden? Werden sie sich mit ihrem neuen Namen und mit ihrem neuen Vater zurechtfinden können? Die Erfahrung sind verschieden. Manche kommen sehr gut mit der neuen Situation klar. Manche gar nicht. Bei manchen Kindern ist es so, dass die biologischen Eltern jeglicher Pflicht der Fürsorge unterlassen. Sie sind nur biologische Eltern und sonst nicht. Manche parken ihre Kinder einfach vor dem Fernseher, damit die nicht so nerven. Es kann in solchen Situationen nicht anders werden. Kinder, die man vernachlässigt holen sich die verlorene Zeit irgendwann wieder. Es kommt zu einem furchtbaren Streit..und nicht selten kommt es zu einem Bruch „du bist nicht mehr mein Kind, du bist nicht mehr mein Erbe und ich möchte dich niemals wieder sehen. Seh mal zu wie du jetzt zurecht kommst.“ Leider ist das die Rede von manchen Eltern. Mit anderen Worten, solche Eltern besiegeln es auch noch und machen es ganz fest, dass die Kinder gar keine Rechte mehr haben. Sie sind enteignet. Es liegt

einfach zu viel Schuld und Bitterkeit in der Vergangenheit da. Versöhnung ist nicht mehr möglich. Als Adam und Eva zum ersten Mal aus dem Paradies mussten, klingt das ein wenig so. Ist aber nicht in Wirklichkeit so. Gott kümmert sich um seine Menschen, strikt Kleider für sie und hält seine schützende Hand über ihnen, damit nicht noch Schlimmeres passiert. ER will nicht, dass wir aberkannt werden, daß wir unsere Erbschaft verlieren, daß wir auf ewig ohne Familie sind, vereinsamen und verkommen. Unser himmlischer Vater steht immer zu uns. Selbst dort, wo wir uns peinlich bewusst sind, wieviel Sünde uns von ihm trennt. Das Gesetz aus dem Alten Testament war so eine schützende Hand, die das Allerschlimmste verhindern würde. Aber das Gesetz hat uns nicht zu Kindern machen können. Immer wieder wurde peinlich deutlich, dass die Israeliten, das Gesetz nicht halten konnten. Manchmal missbrauchten sie es sogar. Sie gebrauchten es gegen ihre Mitmenschen. Sie wurden zu religiösen Fanatikern und Eiferern....Gott wollte das alles nicht. Er wollte wieder Kinder. Deshalb kommt er höchst persönlich in Jesus Christus um seine Kinder heimzuholen. Das kann unser Verstand manchmal gar nicht fassen. Unglaublich aber war. Die meisten Kinder, lehnen die Adoption ab. Sie wollen doch lieber unter dem Gesetz bleiben.

IN den Worten des Paulus an die Galater können wir den Schmerz des liebenden Gottes spüren, der es nicht will, dass seine Kinder verloren gehen. Der auch absolut nicht enteignen will oder das Erbrecht wegnehmen will....Die Kinder wollen es aber nicht mehr. Gott lehnt die Kinder nicht ab...Die Kinder lehnen aber Gott ab. Immer wieder macht Paulus es deutlich, und erinnert, dass wir wirklich Kinder sind und Kinder sein dürfen. Trotz den vielen und schwerwiegenden Fehlern, sollen wir Kinder bleiben dürfen. Adoption. ...das heißt, dass wir ganz Familie werden, auch, wenn wir nicht Blutsverwand sind. Jesus wird unser Bruder. ER kommt uns ganz nah. Durch ihn kommt Gott uns auch ganz nah. Unter dem Gesetz waren wir wie Sklaven, die weitab vom Vaterhaus Frondienst leisten mussten. Durch Jesus hat Gott einfach Tor und Tür aufgeworfen und gesagt: Jetzt seid Ihr Kinder und Erben. Gott lädt uns ein, seine Familie zu sein und sagt: „Macht Euch zu Hause. Ihr gehört mir nun ganz!“

Dass Gott uns nahekommen will, zeigt uns das Kind in der Krippe. Das Kind ist einer von uns....aber das ist nur die eine Sache. Das Kind will nicht nur einer von uns sein...er will uns noch näher kommen. Er will in uns sein. Ja, bei der Adoption Gottes gibt es nicht nur ein Akt der Adoption. Es soll auch eine physische Verbindung zu uns durch den Heiligen Geist werden. Dadurch sollen wir Abba lieber Vater aus dem Herzen rufen dürfen und können. Genau, wie Jesus es auch getan hat. Gott in uns. Wir in ihm. Christus in uns. Wir in ihm....da muss ich mich erst mal am Kopf fassen staunen und bewundern. Wo das Gesetz eine Krücke ist, die ich gebrauchen kann um in einer schlimmen Situation halbwegs durch das Leben zu kommen. Ist Jesus Christus nun selber in mir gegenwärtig. So deutlich, wie es im Abendmahl wird, kann es gar nicht werden. Die ganze Person Jesu wird in meinem Leben und zwar in meinem ganzen Leben da sein. Der Heilige Geist nimmt nicht an der Kirchentür Abschied von mir. ER kommt mit. Ich brauche kein Waise mehr zu sein. Und Er ist genau dort bei mir, wo ich mir das überhaupt nicht vorstellen kann. Wenn ich nach Hause komme und die Kinder das Haus von oben bis oben eingedreht haben und die Katze schon wieder auf dem Teppich gebrochen hat. Wenn mir der Kragen platzt,...dann weiß ich doch, dass die Kinder mit ihren ganzen Unarten dennoch zu mir gehören. Das alles macht Gott doch so viel öfter und so viel mehr mit uns

„Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; wenn aber Sohn, auch Erbe durch Gott.“ (Gal 4,7)

Das alles weil Gott uns durch das Kind Jesus als sein Kind adoptiert hat und auch in einer zweiten Sendung den Heiligen Geist zu uns und in uns geschickt hat.

Notsituationen wird es auf unserer Welt immer noch geben. Menschen werden sich immer noch Leid antun. Kinder wie Tom und Lisa werden vielleicht immer noch merken, dass das Familienleben doch nicht neu geworden ist. Was sie aber brauchen, ist eine Adoption des Kindes Jesus. Da können wir nichts Anderes tun als mit Paulus fiebern. Merkt es doch endlich. Ihr seid Kinder. Ihr dürft Kinder sein. Ihr dürft Familie sein. Gott ist Euer Vater und er lässt Euch nicht im Stich. Amen